



Ein Entwurf des Architekten: So könnte das neue Hallenbad in Mömlingen aussehen.

Grafiken: Architekt Stephen Knapp

## Scholtka: »Können uns das Hallenbad leisten«

Bürgerversammlung: 350 Besucher informieren sich über möglichen Neubau in Mömlingen – Bürgermeister plädiert für sein »Herzensprojekt«

Von unserer Mitarbeiterin  
**JENNIFER LÄSSIG**

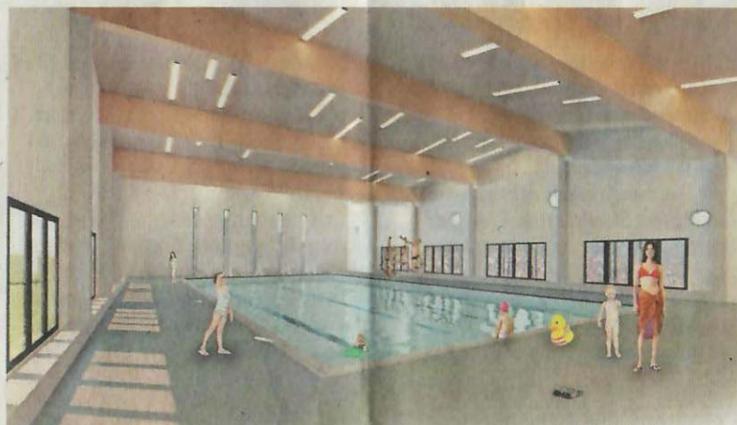
**MÖMLINGEN.** Etwa 5,55 Millionen Euro soll die Gemeinde Mömlingen der Neubau eines Hallenbades mit Einweihungswunschtermin im Mai 2022 kosten. Das alte, im Juli 2012 geschlossene Bad an der Kirchrainstraße gegenüber der Hans-Memling-Volksschule ist bereits abgerissen. Zur Bürgerversammlung zu diesem Thema kamen am Mittwoch rund 350 Besucher in die Kultur- und Sport-

Das 1974 gebaute Hallenbad, sei ein reines Schulbecken und nicht für Wettkämpfe geeignet gewesen. Dafür brauche es ein 25-Meter-Becken, stieg Scholtka mit einem Rückblick ein. Bereits 1996 habe ein Gutachten Sanierungskosten von 180 000 Euro ergeben, die sich bis 2004 auf 1,5 Millionen Euro erhöhten. 2008 in das Wahlprogramm aller Parteien aufgenommen, habe ein Arbeitskreis 2009 bereits mit der Erarbeitung eines Hallenbadkonzeptes begonnen.

### 2011: Beschluss zur Schließung

2011 folgte im Dezember der Beschluss zur Schließung. Die Idee damals: Das Hallenbad soll saniert werden. Voraussetzung: Die Gesamtschuldengrenze von 7,5 Millionen Euro darf nicht überschritten werden. Zudem beschloss der Rat, dass die Gemeinde Rücklagen in Höhe der eingesparten Betriebskosten bilden und ein Spendenkonto anlegen soll. Bis jetzt belaufen sich laut Bürgermeister die Rücklagen auf 720 000 Euro, die Spenden auf rund 20 000 Euro.

2015 priorisierte der Gemeinderat das Hallenbad, Stephen Knapp erstellte einen ersten Entwurf. Um eine Förderung für ein



25-Meter-Becken seitens der Regierung zu bekommen, sind laut Bürgermeister 105 Schwimmklassen notwendig. In der Bürgerversammlung vermeldete Scholtka jetzt: »Wir haben 118,75 zusammenbekommen.«

Im Dezember 2018 beschloss das Gremium den Abriss des alten Hallenbads. Dort ist inzwischen eine große Baugrube entstanden. Die Kosten für sein »Herzensprojekt«, so Scholtka, können dank eingeholter Angebote schon recht genau beziffert werden: rund 5,55 Millionen Euro, davon lediglich 83 000 Euro für die Außenanlage. Dank Kooperationsvertrag mit der DLRG, die sich bereiterklärte, mit 14 Personen die Schwimmaufsicht zu übernehmen und im Gegenzug zwei Stunden die Woche kostenlos trainieren zu dürfen, sei kein Bademeister notwendig.

### 2,1 Millionen Euro Zuschuss

Abzüglich der Vorsteuer von etwa einer Million Euro, dem angesparten Barguthaben inklusive der Spenden von 740 000 Euro und dem Zuschuss von 2,1 Millionen Euro ergebe sich eine Finanzierungslücke von knapp 1,62 Millionen Euro. Mit vorsichtig ange-

setzten 85 von möglichen 116 Belegungsstunden seien, den Zuschuss des Landkreises für Schwimmenlernen von 10 000 Euro mit eingerechnet, mit Einnahmen von 156 000 Euro pro Jahr zu rechnen. Dem gegenüber stünden Betriebs- und Personalkosten von 158 400 Euro pro Jahr.

### Unterm Strich geringes Defizit

Die kalkulatorischen Kosten einberechnet, läge das Defizit bei etwa 277 400 Euro, ohne bei lediglich 2400 Euro. Scholtka betonte: Wenn die kalkulatorischen Kosten mit rein genommen werden, müsste auch über die anderen gemeindlichen Einrichtungen geredet werden und verglich das geplante Hallenbad mit weiteren kommunalen Einrichtungen sowie anderen Bädern im Umkreis.

Mit Blick auf die derzeitige Finanzlage der Gemeinde und den rapiden Schuldenabbau zog der Rathauschef sein Fazit: »Ich denke wir können uns das Hallenbad leisten.« Bei der Standortsuche sei eindeutig Schulnähe herausgekommen.

Die aktuelle Planung des 50 Meter langen und 25 Meter breiten Baukörpers stellte Stephen



Knapp vor. Neben dem 25 mal 12,5 Meter großen Becken aus Edelstahl und mit halbseitigen Hubboden, seien ein Planschbecken und ein Aufenthaltsbereich geplant. Dank richtiger Deckenhöhe könne auch Wasserball gespielt werden. Zudem sei alles barrierefrei und einfach gehalten, ohne überladen zu sein. »Es darf kein reiner Zweckbau sein. Es ist eine Gratwanderung zwischen guter und witziger Architektur und Baukosten«, betonte der

Architekt. Das gekippte Dach sei perfekt für die Installation einer Solaranlage. Als Name sei »Karl's Bad« angedacht in Anlehnung an den gleichnamigen Ort in Tschechien und einen Bademeister, der sich sehr engagiert habe.

Bürgermeister Scholtka ging im Anschluss näher auf Lüftungsanlagen sowie das geplante Heizsystem mit Nahwärmenetz ein. Eine zentrale Hackschnitzelheizung im Schwimmbad könnte Schule, Kindertagesstätte, Jugendheim, Kirche Rathaus und das Adam-Otto-Vogel-Haus mitversorgen.

### Hintergrund: Wie geht es weiter?

Wunsch des Mömlinger Bürgermeisters Siegfried Scholtka ist eine Eröffnung des neuen Hallenbades zum Schuljahr 2022/2023. Sein vorläufiger Plan, den er selbst als »straff« bezeichnet, sieht wie folgt aus:

**September 2019:** Beschluss im Gemeinderat

**Dezember 2019:** Vergabeverfahren und Auftragsvergabe an ein Ingenieurbüro

**Oktober 2020:** Baubeginn

**Mai 2022:** Einweihung. (jel)



Mitten im Mömlingen weist noch ein Schild auf das alte bereits abgerissene Hallenbad hin.

Foto: Jennifer Lässig